

## Ueber den Ozean.

Roman von Erich Ebenstein.  
Copyright by Greiner & Co., Berlin W. 30.  
Nachdruck und Uebersetzungsrecht in fremde Sprachen vorbehalten. (Nachdruck verboten.)  
36. Fortsetzung.

In dieser Stunde erfuhr Dr. Voose, daß es auch für ihn, der mit allem persönlichen Leid abgeschlossen zu haben glaubte, noch Schmerz auf Erden gab.

Es dauerte lange, ehe er wieder besonnen denken konnte.

Und was nun? Losenege war verwaist. In allen Blättern standen Ausrufe nach dem verschollenen Erben, von dem niemand wußte, ob er noch lebte oder längst tot war.

„Leo von Losenege!“ Gräbelnd starrte Dr. Voose auf den Namen, der einst der seine war und den er beinahe vergessen hatte....

Was sollte er tun? Sich melden? Von der Toten auferstehen? Tantchen Ulla würde sich freuen — ihn selbst vielleicht eine trunke Freude ergreifen, wenn ihre Arme ihn umschlossen und sein Bild die lieben alten gelblichen Mauern von Losenege begrätzte.

Aber dann? Wenn überall auf Schritt und Tritt die Phantome der Vergangenheit aus den Gräbern stiegen und ihn marterten?

Was sollte er drüben? Hier hatte sein Leben einen Zweck. Hier konnte er Tausenden nützen.

Wählich fiel ihm Serena ein und von neuem packte ihn Anruhe.

Wer war sie? In all den Berichten über sie war von geheimnisvollen Papieren die Rede, die sich irgendwo auf sie beziehen sollten und Dr. Hellkreuz das Sterben erschwerten. Aber sie waren unauffindbar. Hatte Hellkreuz — vielleicht als der einzige, der darum wußte — das Geheimnis mit ins Grab genommen? Die Anfrage an Marlo hatte auch bisher kein Ergebnis gebracht. Leo von Losenege hatte sich an ihn gewandt, weil er einst sein bester Freund gewesen und Serena ihn ihren väterlichen Freund genannt, der nach Hellkreuz ihr am nächsten stand. Aber aus Marlbrenn war die Antwort gekommen, daß Herr von Marlo sich bereit auf der Rückreise von Dar-es-Salam befände und man das Telegramm nach Port-Said geleitet habe.

Sobiel hand aber fest, daß Serena keinesfalls die Tochter Thomas Munk's war. Warum man sie dafür ausgab, warum der Mörder auf seiner Flucht sich mit ihr belagert hatte und man sie nun hier gewaltsam verheiraten wollte — war allerdings unverständlich. Einen Zweck mußte es sicher haben....

Leo von Losenege rührte den Kopf in die Hand und dachte erregt vor sich hin.

Wenn der Gedanke, der ihm neulich während ihrer Erzählung gekommen war, doch auf Wahrheit beruhte? Wenn Marion ihm damals verschwiegen hätte, daß sie ein Kind zu erwarten habe? Dann wäre Serena....

In diesem Augenblick wurden seine Gedanken jäh durch Lärm unterbrochen, der sich draußen erhob. Stimmen klangen durcheinander, Personen stürmten die Treppe herauf. Gleich darauf geisterte der laute Ruf „Feuer!“ durch das Haus.

Dr. Voose sprang auf. In diesem Augenblick war er wieder nur mehr der Dr. Voose vom Hospital in Diakobe City, der für so und soviel Menschenleben verantwortlich war.

Als er die Tür aufstieß, stand der Hausverwalter bleich vor Schrecken vor ihm.

„Was ist geschehen, Partins?“

„Es brennt, Herr Doktor! Hier im Westtrakt und im Souterrain zugleich. Auch das Esszimmer im Parterre ist voll Rauch. Das Feuer muß angelegt worden sein.“

„Das ist vorläufig ohne Belang. Haben Sie schon an die Löschzentrale telephoniert?“

„Sofort. Auch unsere Schläuche sind bereits in Aktion.“

Beide eilten hinaus. Die meisten Kranken waren zum Glück im Freien. Teils im Garten, teils in den nach Süden gelegenen Liegehallen. Das Personal hantierte mit den Schläuchen. Die Wärterinnen eilten hin und her, rollten Betten aus einem Zimmer, das bedroht war, besichtigten die Schwerkranken und führten die mit Unsicht und Ruhe erteilten Befehle der Ärzte aus.

Nun rasselte auch bereits ein Zug der Orlidger Feuerwehre heran, nahm Aufstellung und begann seine Tätigkeit.

Es brannte in der Tat an drei Orten zugleich, doch hatte das Feuer gottlob noch kein Krankenzimmer ergriffen.

Dr. Voose hatte alle Hände voll zu tun, um die Ordnung aufrechtzuerhalten, denn immer mehr Neugierige drängten von der Straße herein in den Park und hinderten so die Löschaktion.

Voose machte endlich kurzen Prozeß und ließ den ganzen Platz vor dem Hospital durch Konstabler absperren. Mitten in dieser Verwirrung überbrachte man ihm eine Depesche. Er schob sie ungelesen in die Tasche. Dann eilte er nach Serenas Zimmer. Er wollte sie beruhigen und ihr sagen, daß gar keine Gefahr für sie bestände. Uebrigens hoffte man, des Feuers bald Herr zu sein.

Auf kaltem Wege traf er Schwester Margaret. Sie erteilte seine Ansicht und sagte: „Sie brauchen sich nicht zu beunruhigen, Herr Doktor. Miß Munk ist im Garten bei den Kiefern auf ihrem Plätzchen und wird dort kaum etwas merken von dem ganzen Rummel.“

Diese Auskunft beruhigte ihn in der Tat, und er begab sich wieder auf den Brandplatz zurück.

Lärm und Verwirrung begannen bereits nachzulassen. Man sah, daß keine ernste Gefahr für das Gebäude bestand, daß ja auch versichert war, und beschäftigte sich teils lebhafter mit Vermutungen über den Urheber, teils mit dem Vergleich der Wergelder, die man im Souterrain fand, liefen seinen Zweifel darüber, daß das Feuer angelegt worden war. Aber von wem? Niemand hatte eine Ahnung.

(Fortsetzung folgt.)

Nachdem wir unseren lieben Gatten, Vater und Grossvater den Maurer

### Herrn Gustav Veters

zur letzten Ruhe gebettet haben, sprechen wir hierdurch Allen für die Anteilnahme

### herzlichsten Dank

aus.

Ottendorf-Okrilla, 3. Dez. 1929.

Die trauernden Hinterbliebenen.

## Konzert

Gemischter Chor, Ottendorf-Okrilla

Sonnabend, 7. Dez. abds. 8 Uhr

### Gasthof Ross

Aus der Vortragsfolge: Gemischte Chöre von Brahms, Löwe, Volkswaisen

Kammermusik (Beethoven, Haydn, Gade)

Solovorträge für Violine u. Violoncello

Mitwirkung: Irmgard Holzzege (Violine)

Kurt Fischer (Violoncello) Gerhard Jacob (Flügel)

Leitung: Johannes Jacob

Karten à 0.80 M. Buchhdg. H. Rühle, Gasthof zum Ross, Bäckermstr. Börner, Kolonialwarenhandlung Bürger, Mitglieder

## Tanz!

Bibliographisches Institut A. G. in Leipzig

In siebenter, neubearbeiteter Auflage erscheint:

## MEYERS LEXIKON

12 Halblederbände

Über 100.000 Artikel auf 21.000 Spalten Text, rund 3000 Abbildungen und Karten im Text, über 1000 s.T. farbige Bildertafeln und Karten, über 200 Textbeilagen

Bd. I, II, IV bis IX kostet je 30 Rm., Bd. III 33 Rm.

Sie beziehen das Werk durch jede gute Buchhandlung und erhalten dort auch kostenfrei ausführliche Ankündigungen

## Gasthof zum schwarzen Ross

Donnerstag, den 5. Dez.

## Schlacht = Fest

Wurstfleisch — Bratwurst — frische Wurst

Abends

### Bratwurst - Essen

Hierzu laden freundlichst ein

Arthur Ganta.

## Fürs Weihnachts-Fest

Seifen, Parfümieren in reizenden Geschenkartons

von M. 0.75 an

Christbaumkerzen in verschiedenen Preislagen.

Bei Einkäufen von M. 2.— an gewähre ich bis

Weihnachten

7% Rabatt

sofort in Baren zu Ihren Ausfuchen.

Beachten Sie bitte mein Schaufenster.

Karl Böttger

Wühlstraße 15.

## Weine vom Fass!

Malaga . . . . . Ltr. 1.70

Taragona . . . . . „ 1.50

feiner, alter, vollsüß

empfiehlt

## Otto Bürger W. Hofmanns Nachfl.



### Fahrräder Nähmaschinen Sprechapparate

bester Firmen empfiehlt

## Kurt Stäps, Weinbergstr. 4

Reparaturen gewissenhaft und preiswert. Fachgeschäft.

### Gasthaus z. Forsthaus

Donnerstag



### Schlachtfest.

Neues

### Damenfahrrad

zu verkaufen.

Zu ertragen i. d. Geschäftsjelle bis. Blattes.

### Mundharmonikas

in verschiedenen Tonarten empfiehlt

H. Rühle, Buchhandlung.

# Qualitätsware zu billig. Preisen bietet Ihnen das Fachgeschäft

Empfehle in sehr grosser Auswahl

- |   |  |
|---|--|
| <p><b>Briefpapier- u. Kartenkassetten</b></p> <p>Gäste-, Tage- und Kochrezeptbücher</p> <p>Postkarten- und Photoeinsteckalben</p> <p>Schreibzeuge, Schreibgarnituren</p> <p>14 kar. Gold-Füllfederhalter</p> <p>Brieftaschen, Handtaschen, Portemonnaies</p> <p>Taschentouilleten</p> <p><b>Jugend-Erzählungs u. Märchenbücher</b></p> <p><b>Sämtliche Schulbedarfs-Artikel</b></p> | <p><b>Gesellschaftsspiele f. Jung u. Alt</b></p> <p>Damenbretter, Schach, Kugelmosaik</p> <p>Autos, Eisenbahnen</p> <p><b>„Stabil“-Metallbaukästen</b></p> <p>Puppen, Teddybären — Bilder- und Malbücher</p> <p><b>echte unzerbrechliche Holztiere</b></p> <p>Weihnachtsteller, Servietten, Christbaumschmuck und vieles mehr.</p> |
|---|--|

**Bis Weihnachten auf alle Bareinkäufe 10 Proz. Rabatt!**

## Buchhandlung Hermann Rühle.

Einziges und ältestes Fachgeschäft am Orte.

